



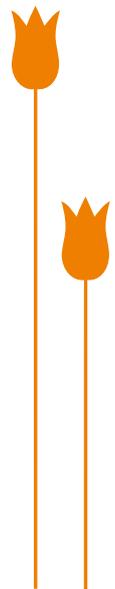
**Minister Laschet „AIDS-Hilfe NRW bereichert unsere Zivilgesellschaft“
Verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet
150 Gäste kamen zum Jahresempfang in Düsseldorf**

Düsseldorf, 17.04.2008 (Sperrfrist 19.00 Uhr) – Der nordrhein-westfälische Minister für Generationen, Frauen, Familie und Integration, Armin Laschet, lobte die kompetente und engagierte Arbeit der Aidshilfe. „Die AIDS-Hilfe NRW ist eine große Bereicherung für die Zivilgesellschaft in unserem Land. Sie ist es, weil sie in besonderer Weise auf Selbsthilfe setzt. Betroffene werden zu Beteiligten, beraten Menschen, die an HIV/Aids erkrankt sind, oder werden in der Präventionsarbeit aktiv. Kurz: Wer sich in der Aids-Hilfe engagiert, weiß oft aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, mit HIV/Aids zu leben.“ Anlässlich des Jahresempfanges der AIDS-Hilfe NRW in der Düsseldorfer Landtagsvilla Horion betonte er dabei die herausragende Rolle des bürgerschaftlichen Engagements. „Die Zahl der Helfer ist eindrucksvoll. Fast 1.700 Ehrenamtliche waren 2007 in der AIDS-Hilfe Nordrhein-Westfalen tätig. Insgesamt haben sie rund 98.000 Stunden freiwilliger Arbeit geleistet“, hob Laschet hervor. Gerade das Ausmaß und die Qualität des Engagements seien es, die die Arbeit der Aidshilfe so wertvoll machten.

Der Landesvorsitzende der AIDS-Hilfe NRW, Klaus-Peter Hackbarth, hob die langjährige gute und erfolgreiche Zusammenarbeit von Land, Kommunen und Aidshilfen in Nordrhein-Westfalen hervor. Angesichts der seit 2007 erfolgten Kommunalisierung der Aidshilfeförderung drohe nun das Land als verlässlicher Partner verloren zu gehen. „Die HIV- und Aidsprävention in NRW muss steuerungsfähig bleiben, damit wertvolle Energien und erreichte Qualitätsstandards nicht verloren gehen“, erklärte Hackbarth vor den etwa einhundertfünfzig Gästen aus Politik, Verwaltung und Verbänden sowie den Strukturen der Aidsarbeit in NRW.

Im Rahmen der Veranstaltung überreichte der Landesvorstand den Ehrenamtspreis „merk|würdig“ der AIDS-Hilfe NRW an Rolf Ringeler, Vorstand der AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel, und das A-Team der AIDS-Hilfe Bergisch Gladbach. Ringeler, der seit vielen Jahren für die Interessen der Menschen mit HIV und Aids streitet, ist es immer wieder gelungen, neue Interessierte in die landesweite Positivselbsthilfe einzubinden und sie für die Ziele der Selbsthilfe zu gewinnen. Die bis zu fünfzehn Jugendlichen, die sich vor zwei Jahren zum A-Team der AIDS-Hilfe Bergisch Gladbach zusammen geschlossen haben, geben mit ihren Aktionen, mit einem selbst produzierten Theaterstück und dessen Verfilmung ein Beispiel für eine altersgerechte Auseinandersetzung junger Menschen mit HIV und Aids und damit für eine innovative Aidshilfearbeit.

Nähere Informationen sowie die Redetexte zum Empfang und zur Verleihung des Ehrenamtspreises „merk|würdig“ sind auf unserer Homepage www.nrw.aidshilfe.de hinterlegt.





Begrüßung von Klaus-Peter Hackbarth, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW, zum Jahresempfang 2008

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde!

Im Namen des Landesvorstandes begrüße ich Sie alle ganz herzlich zum Jahresempfang der AIDS-Hilfe NRW in diesem schönen Haus, der Villa Horion. Hier, im ehemaligen Sitz der Ministerpräsidenten unseres Landes, sind wir Gast der Landtagspräsidentin. Ich begrüße unter uns ganz herzlich die stellvertretende Parlamentspräsidentin Angela Freimuth.

Es ist uns eine besondere Freude, dass der Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet, heute über die „Perspektiven des bürgerschaftlichen Engagements in Nordrhein-Westfalen“ zu uns spricht. Herr Minister, herzlich willkommen und vielen Dank für Ihre Bereitschaft, heute zu uns zu sprechen.

Wir freuen uns ganz besonders über die Anwesenheit von Mitgliedern unseres Parlaments. Ein herzliches Willkommen an Britta Altenkamp, Andrea Asch, Chris Bollenbach, Günter Garbrecht, Ingrid Hack, Walter Kern, Elisabeth Koschorrek, Sylvia Löhrmann, Ulla Meurer und Marc Ratajczak!

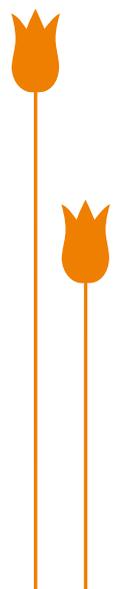
Von der Landtagsverwaltung begrüße ich Werner Sesterhenn und Thomas Schlicht. Beiden ein Dankeschön, dass sie diese Veranstaltung hier und heute ermöglicht haben.

Als Vertreterin unseres Bundesverbandes begrüße ich Maya Czajka vom Vorstand sowie unseren Bundesgeschäftsführer Dr. Luis Carlos Escobar Pinzón. Die Deutsche AIDS-Hilfe begeht in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum, dazu unsere herzliche Gratulation!

Besonders herzlich begrüße ich die Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Frau Prof. Dr. Elisabeth Pott, Rednerin des Jahresempfangs 2007 und beratendes Mitglied unseres Kuratoriums. Mit ihr begrüße ich unser Kuratoriumsmitglied Christiane Friedrich.

Ich heiße den Vorstand der Deutschen AIDS-Stiftung, Dr. Ulrich Heide, den Leiter des Kompetenznetzwerks HIV/Aids, Prof. Dr. Norbert Brockmeyer, den Landesgeschäftsführer des PARITÄTISCHEN NRW, Dr. Jörg Steinhausen, herzlich willkommen und mit ihnen alle Vertreterinnen und Vertreter der mit uns zusammen arbeitenden Verbände, Organisationen und Gremien.

Und nicht zuletzt sind uns die zahlreichen ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus unseren Mitgliedsorganisationen und Landesarbeitskreisen, von denen heute einige ausgezeichnet werden (doch dazu später mehr), unsere hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen und alle ungenannten Gäste recht herzlich willkommen!





Meine Damen und Herren, vor über einem Jahr hat die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen damit begonnen, zentrale Förderinstrumente der HIV-Prävention und Aidshilfearbeit in die Hand der Kommunen zu legen.

In der seit vielen Jahren erfolgreichen Zusammenarbeit von Land, Kommunen und Aidshilfen hat das Land 2007 seine Position gewechselt und die Fördermittel für die regionale Aidsarbeit an die Kommunen übertragen. Wir haben Sorge, dass die Rolle des Landes als wichtiger und verlässlicher Partner in diesem bisherigen Erfolgsmodell verloren geht.

Das Land NRW war bisher ein strukturell wichtiger Eckpfeiler für die gelingende Zusammenarbeit des öffentlichen Gesundheitsdienstes und der regionalen Aidshilfen mit ihrem Engagement in der Selbsthilfe und im Ehrenamt. Wird die Aidshilfearbeit und HIV-Prävention in den Regionen weiterhin gelingen und sich weiter entwickeln, wenn dieser Eckpfeiler nicht mehr besteht bzw. an Bedeutung verliert?

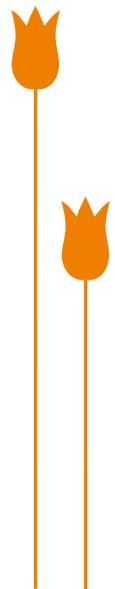
Uns geht es nicht um die Zementierung alter Strukturen!

Aidshilfe steht für Flexibilität und Innovation. Unser Verband hat in über zwanzig Jahren bewiesen, dass wir in der Lage sind, immer wieder auf neue Herausforderungen zu reagieren. Das macht unter anderem den Erfolg unserer Arbeit aus. Aber: Wir konnten es uns auch leisten, flexibel zu sein, weil wir mit dem Land einen Partner im Rücken hatten, der uns Halt gegeben hat. Um es mit einem Bild zu beschreiben: Das schlimmste für uns wäre, im „fortgeschrittenen Alter einen Bandscheibenvorfall“ zu erleiden und den Halt zu verlieren.

Die HIV- und Aidsprävention in NRW muss einen starken Rücken behalten und steuerungsfähig bleiben, damit wertvolle Energien und erreichte Qualitätsstandards nicht verloren gehen. Wir hoffen, dass die aktuellen Verhandlungen zwischen Land, Kommunen und freien Trägern in diesem Sinne erfolgreich sein werden.

Wir freuen uns, dass das Land Nordrhein-Westfalen die Förderung des Ehrenamts zu einem politischen Schwerpunkt erklärt hat und hoffen, dass sich dies auch stärker in der Förderpolitik der Landesregierung niederschlagen wird. Verehrter Herr Minister Laschet, wir sind sehr gespannt, was Sie uns aus ihrer Sicht zur Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in unserem Land zu sagen haben.

Vielen Dank!



**Laudatio Ehrenamtspreis „merk|würdig“ AIDS-Hilfe NRW
für Rolf Ringeler****Maya Czajka - Vorstand Deutsche AIDS-Hilfe e.V.**

Sehr geehrter Herr Minister Laschet,
sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Klaus-Peter Hackbarth,
liebe Freundinnen und Freunde,
lieber Rolf Ringeler,

als ich gebeten wurde, heute Abend mit einer Laudatio den diesjährigen Preisträger zu ehren, habe ich mit großer Freude zugesagt.

Dies umso mehr, als der Preisträger der diesjährigen Auszeichnung eine Persönlichkeit ist, deren Engagement weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens bekannt ist: Der Bundesverband weiß dein Eintreten, lieber Rolf, für die Belange von Menschen mit HIV und Aids in seinem Delegiertenrat ganz genauso zu schätzen, wie die Selbsthilfegruppen, die du in deinen Insel-Urlauben in Nordfriesland organisierst.

Und dass hier bei uns in NRW ohne dich bei POSITHIV HANDELN so manch eine oder einer weniger dabei wäre, hättest du ihn oder sie nicht von der großen Kraft der Selbsthilfe überzeugt, ist ganz gewiss.

Wenn man nun noch ein bisschen weiter „runter“ geht - von der Bundes- nach der Landes- auf die regionale Ebene, wird aber dein Verdienst nicht kleiner: Du bist seit 1994 im Vorstand der AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel - einer Aidshilfe, die liebevoll auch Stadt-Land-Fluss-Aidshilfe genannt wird, eine der größten Aidshilfen in Deutschland.

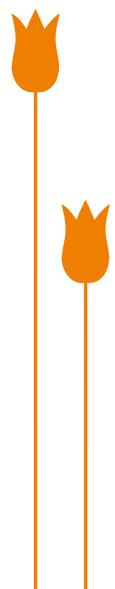
Wenn man deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Duisburg fragt, was sie an dir am meisten schätzen, dann bekommt man eine ungewöhnliche Antwort: Ambivalenz, sagen sie.

Die Spannung meinen sie, die entsteht, wenn einer wie Rolf Ringeler, der ein Aktivist alter Schule eigentlich ist, gleichsam ihr zuverlässiger Chef und ein gewandter Repräsentant der Aidshilfe auf kommunalem Parkett ist.

Einen Bewahrer nennen sie ihn da in Duisburg, der aber immer weiter will. Ein Bindeglied zwischen der Lokomotive Selbsthilfe und dem Professionalisierungszug, der durch die Aidshilfe rollt.

Einen, der sich um den Datenschutz genauso verdient gemacht hat, wie dafür, dass die Präventionsarbeit im Knast nicht einfach auf der Strecke bleibt.

Das hat mir gut gefallen, das mit der Ambivalenz - ja, das passt.



AIDS-Hilfe NRW e.V.
Guido Schlimbach | Pressesprecher

Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221-925996-17 | Fax 0221-925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de | www.nrw.aidshilfe.de



An Rolf Ringeler haften Stigmata: Er ist schwul, er ist HIV-positiv. Er weiß ganz genau, wovon die Rede ist, wenn das Wort Stigmatisierung fällt; er weiß, was es bedeutet, diskriminiert zu werden.

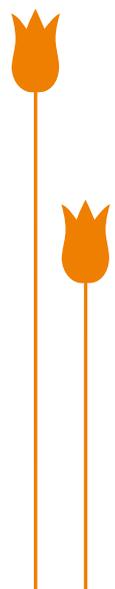
Und: Als Erzieher und Fachlehrer für körperlich und geistig Behinderte kennt er die Phänomene auch aus der Sicht desjenigen, der von Berufs wegen mit den Betroffenen von Ausgrenzung durch Krankheit und Behinderung befasst ist. Seine Erfahrungen und Kompetenzen aus diesem Bereich hat er nach seiner Berentung zu einem großen Teil der Aidshilfe geschenkt. Ein wertvolles Geschenk, das die Aidshilfe gern und dankbar angenommen hat.

Rolf Ringeler stammt zur Hälfte aus einer italienischen Familie, er engagiert sich als aktiver Christ schon lange in der Ökumenischen Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche, er ist seit vielen, vielen Jahren bewegter Kommunist und leidenschaftlicher Aktivist in der Aids-Selbsthilfe.

Er ist im guten, im leidenschaftlichen und fürsorglichen Sinne Don Camillo und Peppone in einer Person.

Wer mit ihm arbeitet weiß, dass in Debatten mit ihm um die Möglichkeiten der Gestaltung der Aidshilfe-Arbeit nach Mittelkürzungen - oder in welchem sozialen Bereich auch immer - stets die Frage nach dem gesamtgesellschaftlichen Nutzen von Kürzungen mit der Höhe des Rüstungsetats der Bundesregierung verknüpft wird. Und dass dort, wo es um diejenigen geht, die weitgehend chancenlos in Bezug auf ausreichende Präventionsmaterialien in Justizvollzugsanstalten einsitzen, Rolf Ringeler ganz besonders kompromisslos in seinen Forderungen nach uneingeschränktem Zugang zu eben allen Präventionsmitteln ist.

Dafür, und für vieles Mehr wird Rolf Ringeler heute der Ehrenamtspreis der AIDS-Hilfe NRW verliehen. Er hat ihn verdient.



**Laudatio Ehrenamtspreis „merk|würdig“ AIDS-Hilfe NRW
für das A-Team der AIDS-Hilfe Bergisch Gladbach e.V.****Dominic Frohn - SchLAu NRW**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe NRW, liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Laudatio möchte ich mit einem Zitat beginnen:

„[...] If you have a problem, if no one else can help, and if you can find them, maybe you can hire the A-Team!“

„[...] Wenn Du mal ein Problem hast, bei dem niemand anders helfen kann – und: Du sie finden kannst – vielleicht, solltest Du das A-Team anheuern!“

Dieses „Intro“ einer der erfolgreichsten US-amerikanischen TV-Serien der 1980er Jahre lässt sich ganz hervorragend auch für unser „A-Team“ hier und heute adaptieren: „Wenn Du mal ein Problem hast, bei dem niemand anders helfen kann, solltest Du das A-Team anheuern!“

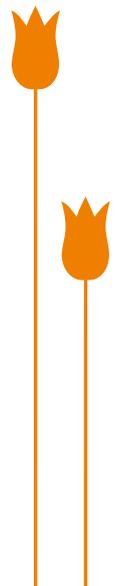
Wie komme ich nun dazu, im Rahmen der Verleihung des Ehrenamtspreises merk|würdig mit dem Intro dieser Serie zu starten?

Ich möchte drei Punkte zum TV-A-Team nennen, die merk|würdig sind:

1. Die Erstausstrahlung des A-Teams in den USA fand vor 25 Jahren am 23.01.1983 statt – exakt 8 Monate später am 23.09.1983 wurde in Berlin die deutsche AIDS-Hilfe gegründet.
2. Ein Leitmotiv der Serie ist „Vorschnelle Urteilsbildung“ und zwar in der Form, dass Menschen für ein Verbrechen verurteilt werden, das sie nicht begangen haben.
3. Im Sommer 2009 wird eine Kinofassung des A-Teams in amerikanischen Lichtspielhäusern ausgestrahlt werden.

Rekursiv zu den Punkten des TV-A-Teams sind nun folgende drei Punkte unseres A-Teams zu nennen, die merk|würdig sind:

1. Die Gründerinnen der Jugendgruppe sind seit 2003 bei der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach engagiert – und damit 20 Jahre nach Gründung von AIDS-Hilfe-Strukturen in Deutschland.
2. Ein Leitmotiv des Theaterstücks Gegengewicht ist ebenfalls „Vorschnelle Urteilsbildung“ und zwar in der Form, dass eine wesentliche Frage gestellt wird: Gehen die Kinder der Aufklärungswelle der 1990er Jahre wirklich aufgeklärter, verantwortungsbewusster und vorurteilsfreier mit dem Thema HIV und Aids



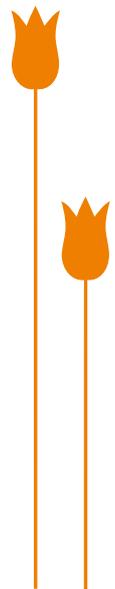


um? „Die Antwort des A-Teams ist Felix, ein junger Mann, der mitten im Leben steht und plötzlich mit dem Thema HIV konfrontiert wird. In seiner neuen Situation muss Felix erst einmal mit dieser Diagnose umgehen und auf der Reise bzw. auf der Suche nach Hilfe ertappt er sich immer wieder in seinen eigenen Vorurteilen...“ bzw. seiner vorschnellen Urteilsbildung.

3. In Zusammenarbeit mit der Jugendfilmwerkstatt in Köln wird das Theaterstück Gegengewicht nun auch filmisch umgesetzt werden. Und damit – so hoffe ich – schließt sich der Kreis merk|würdiger und bemerkens|werter Zusammenhänge: Ich wünsche unserem A-Team, dass ihr Film ein gewichtiges Gegengewicht zur Kinofassung des US-amerikanischen A-Teams werden wird.

Vielen Dank für Euer Engagement! Ich selbst habe das Drehbuch gelesen und konnte mich – zum einen aus professionell-psychologischer Perspektive, zum anderen auch aus meiner Erfahrung bei SchLAu NRW, den schwul-lesbischen Aufklärungsprojekten in Nordrhein-Westfalen – davon überzeugen, dass hier vorbildlich und innovativ die Möglichkeit aufgezeigt wird, altersgerechte Präventionsarbeit zu leisten. Insbesondere auf Grund der Fokussierung von Vorurteilsstrukturen scheint es mir gelungen zu sein, sich wirklich Akzeptanz fördernd und Solidarität erzeugend mit dem Thema HIV und Aids zu befassen.

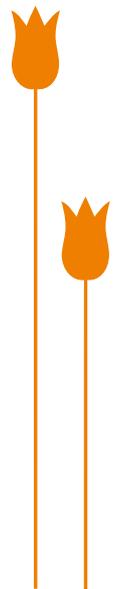
Damit hat das A-Team der AIDS-Hilfe Bergisch Gladbach den Ehrenamtspreis merk|würdig der AIDS-Hilfe NRW als innovatives ehrenamtliches Projekt eindeutig verdient. Ich gratuliere Euch, den Jugendlichen, dazu von ganzem Herzen!





Gästeliste Jahresempfang 2008

Maria Alana | AIDS-Hilfe Essen e.V.
Britta Altenkamp MdL | SPD-Fraktion im Landtag NRW
Joachim Alxnat | Düsseldorfer Drogenhilfe e.V.
Sabine Arnolds | AIDS-Hilfe Köln e.V.
Andrea Ursula Asch MdL | B90/Die Grünen Fraktion im Landtag NRW
Taliesin Barde | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Klaus Barke | AIDS-Hilfe Essen e.V.
Angelika Basdorf | DER PARITÄTISCHE Köln
Chris Bauer | AIDS-Hilfe Bonn e.V.
Rolf Bäumer | Institut für Sozial- und Kulturforschung
Dr. Christian Beese | MATTEI Medien GmbH
Brigitte Bersch | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Christa Bietau | Kommunale Spitzenverbände
Gabriele Bischoff | LAG Leseben in NRW e.V.
Chris Bollenbach MdL | CDU-Fraktion im Landtag NRW
Otto Böringer | Kommunale Drogenhilfe Hagen
Klaus Bremen | DER PARITÄTISCHE NRW
Prof. Dr. Norbert Brockmeyer | Kompetenznetz HIV/Aids
André Bußkamp | AIDS-Hilfe Essen e.V.
Christoph Convent | encanto gmbh
Engin Coscun | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Maya Czajka | Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Markus Danuser | AIDS-Hilfe Köln e.V.
Matthias Eiting | MATTEI Medien GmbH
Rolf Emmerich | Sommerblut - Kulturfestival
Dr. Erkrath | Stadt Bottrop
Dr. Luis Carlos Escobar Pinzón | Deutsche AIDS Hilfe e.V.
Hartmut Feiler | AIDS-Hilfe Hagen e.V.
Angela Freimuth | stellv. Präsidentin des Landtags NRW
Christiane Friedrich | Kuratorium der AIDS-Hilfe NRW e.V.
Dominic Frohn | SchLAu NRW
Günter Garbrecht MdL | SPD-Fraktion im Landtag NRW
Stephan Gellrich | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Petra Gerner | AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Christof Goetz | Lesben und Schwule in der NRW SPD
Heike Gronski | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Ingrid Hack MdL | SPD-Fraktion im Landtag NRW



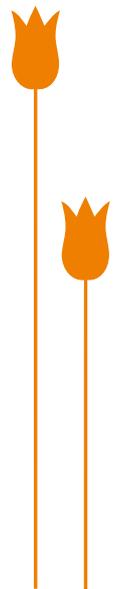
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Guido Schlimbach | Pressesprecher

Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221-925996-17 | Fax 0221-925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de | www.nrw.aidshilfe.de



Gästeliste Jahresempfang 2008

Klaus-Peter Hackbarth | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Dr. Petra Hegener-Tschochner
Dr. Ulrich Heide | Deutsche AIDS-Stiftung
Mara Heidl | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Renate Hermanns | CSS-Manufaktur
Lindsey Hesse | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Jana Hesse | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Dietmar Heyde | AIDS-Hilfe Duisburg / Kreis Wesel e.V.
Petra Hielscher | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Saskia Himperich | Bank für Sozialwirtschaft
Rainer Martin Hinkers | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Heike Hoffstädt | AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Winfried Holz | Delegiertenrat der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.
Daya Holzhauer | Lesben und Schwule in der NRW SPD
Klaus Hußmann | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Manuel Izdebski | AIDS-Hilfe im Kreis Unna e.V.
Beate Jagla | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Michael Jähme | AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.
Anna Jansen | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Dirk Jehle | Lesben und Schwule in der NRW SPD
Marco Jesse | Junkie Bund Köln e.V.
Heinz-Ulrich Keller | AIDS-Hilfe im Kreis Unna e.V.
Walter Kern MdL | CDU-Fraktion im Landtag NRW
Mirjam Kid | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Helmut Kiobassa | AIDS-Hilfe Düsseldorf e.V.
Christoph Klaes | Check Up Köln
Ulrich Kleist | AIDS-Hilfe Bottrop e.V.
Reinhard Klenke | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Arndt Klocke | Bündnis 90/Die Grünen NRW
Christopher Klünberg
Kai Koschorreck | Schwule und lesbische Selbsthilfe NRW e.V.
Liesel Koschorrek MdL | SPD-Fraktion im Landtag NRW
Christoph Kramer | AIDS-Hilfe Oberbergischer Kreis e.V.
Daniel Krämer | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Stefanie Krebbers | Dortmunder Mitternachtsmission e.V.
Hauke Kühl | Cool Concept - marketing & services
Peter Külpmann | AIDS-Hilfe Duisburg / Kreis Wesel e.V.



AIDS-Hilfe NRW e.V.
Guido Schlimbach | Pressesprecher

Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221-925996-17 | Fax 0221-925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de | www.nrw.aidshilfe.de



Gästeliste Jahresempfang 2008

Dirk Lammert | AIDS-Hilfe Mönchengladbach/Rheydt e.V.
Armin Laschet | Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW
Felix Laue | Check Up Köln
Dirk Lesser | Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
Elke Leuchtenberg | Care24 ServicePflege gGmbH
Stewart Lindemann | AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.
Sylvia Löhrmann MdL | B90/Die Grünen Fraktion im Landtag NRW
Rebecca Machill | Bank für Sozialwirtschaft
Nora Maier | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Thomas Mehlkopf | CDU Essen
Mechthild Menke | AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Brigitte Menze | Gesundheitsamt der Stadt Essen
Stefan Meschig | Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V.
Ulla Meurer MdL | SPD-Fraktion im Landtag NRW
Dirk Meyer | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Nicole Mrzigold | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Dr. Dr. Wolfgang Müller | Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Heike Müller | Dortmunder Mitternachtsmission e.V.
Andrea Müller | games cologne gGmbH
Andrea Multmeier | DER PARITÄTISCHE NRW
Stefan Obst
Alexander Popp | Schwules Netzwerk NRW e.V.
Prof. Dr. Elisabeth Pott | Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Markus Prasser | AIDS-Hilfe Siegen-Wittgenstein e.V.
Karl Ramme | AIDS-Hilfe Dortmund e.V.
Marc Ratajczak MdL | CDU-Fraktion im Landtag NRW
Andreas Rau | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Mario Rehr | AIDS-Hilfe Hagen e.V.
Dr. Irmgard Render | Justizministerium NRW NRW
Rolf Ringeler | AIDS-Hilfe Duisburg / Kreis Wesel e.V.
Dirk Ruiss | Landesvertretung NRW der Ersatzkassenverbände
Ingrid Schaal | AIDS-Hilfe Bochum e.V.
Klaus-Peter Schäfer | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Sabine Schattmann-Uttke | Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW
Rudolf Schatz | AIDS-Hilfe Oberbergischer Kreis e.V.
Guido Schlimbach | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Markus Schmidt | AIDS-Hilfe NRW e.V.

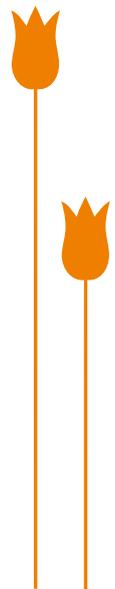


AIDS-Hilfe NRW e.V.
Guido Schlimbach | Pressesprecher



Gästeliste Jahresempfang 2008

Werner Schramm | games cologne gGmbH
Stephan Schranz
Annegret Schreeck | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Oliver Schubert | AIDS-Hilfe Bonn e.V.
Harald Schüll | AIDS-Hilfe Düsseldorf e.V.
Carsten Schultze | AIDS-Hilfe Düsseldorf e.V.
Michael Schüpstuhl | Maritim Köln
Carsten Sembritzki | AIDS-Hilfe Bottrop e.V.
Werner Sesterhenn | Landtag NRW
Michael Skirl | Justizvollzugsanstalt Werl
Sanja Spasovska | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Ruth Steffens | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Dr. Jörg Steinhausen | DER PARITÄTISCHE NRW
Andreas Stiene | Come-Together-Cup
Frank Stöter | AIDS-Hilfe Bochum e.V.
Peter Struck | Schwules Netzwerk NRW e.V.
Silke Stützel | AIDS-Hilfe Duisburg / Kreis Wesel e.V.
Cori Tigges
Jürgen Tschorn | AIDS-Hilfe Dortmund e.V.
Martien van Bergen | AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.
Peter von der Forst | AIDS-Hilfe Düsseldorf e.V.
Thomas Wallenhorst | Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW
Dr. Caren Weilandt | WIAD
Andrea Wetzchewald | AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.
Rainer Wille | Positiv Handeln NRW
Markus Willeke | AIDS-Hilfe Essen e.V.
Michael Wurm | AIDS-Hilfe NRW e.V.
Kai Zentara | Landkreistag NRW
Anne Zeyer | „A-Team“ der AIDS-Hilfe Bergisch-Gladbach e.V.



AIDS-Hilfe NRW e.V.
Guido Schlimbach | Pressesprecher

Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221-925996-17 | Fax 0221-925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de | www.nrw.aidshilfe.de